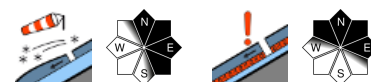
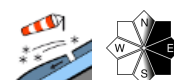


Mit dem Einsetzen neuerlicher Schneefälle und stürmischem Wind am Montag wieder vermehrte Tribschneebildung in höheren Lagen. Teils erhebliche Lawinengefahr!

3
2 Waldgrenze Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Tuernitzer Alpen



1 Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

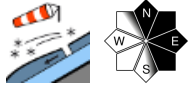


31.01.2022

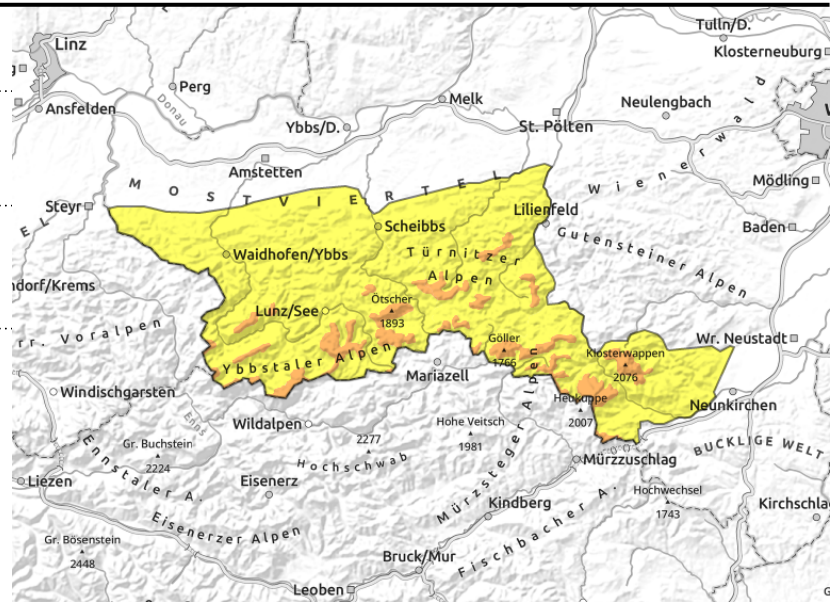
Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Türnitzer Alpen



Waldgrenze



auslösbar im Übergang von wenig zu viel



Erhebliche Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze durch frischen Tribschnee!

In den Ybbstaler und Türnitzer Alpen, im Gippel-Göller-Gebiet und in der Rax-Schneeberg-Gruppe herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind frische Tribschneepakete in kammferneren Leehängen und Hohlformen. Vor allem die Einfahrtsbereiche zu Rinnen und Mulden sind zu beachten. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist hier schon durch geringe Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Das stürmische Wetter der letzten Zeit, aber insbesondere der Orkan vom Sonntag hat eine sehr inhomogene Schneedecke hinterlassen, mit stark abgewehten exponierten Bereichen, an denen der Altschnee freigeschmolzen wurde. Frischer Tribschnee, oft durchsetzt mit Graupeleinlagen, konnte sich nur in windgeschützten Hanbereichen wie Mulden, seitlich eingewehte Rinnen oder Bereichen hinter Geländekanten bilden. Schattseitig schwächen zusätzlich Schwachschichten im Altschnee die Stabilität der Schneedecke.

Wetter

Angetrieben vom Sturmtief „Nadia“ über dem Baltikum bestimmt weiterhin eine westliche bis nordwestliche Höhenströmung das Bergwetter. In sie eingelagert überquert am Montag eine Kaltfront die niederösterreichischen Alpen und Voralpen. Nach kurzer Wetterberuhigung über Nacht mit Aufhören der Niederschläge und nachlassendem Wind zieht es in den Vormittagsstunden rasch wieder zu und von Westen her breiten sich Schneefälle weiter Richtung Rax und Schneeberg aus. Der meiste Schnee, bis etwa 20cm dürfte in den Ybbstaler und Türnitzer Alpen fallen. Die Schneefallgrenze sinkt dabei von 500m auf 300m. Auch der Wind aus West bis Nordwest wird dabei wieder stärker. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m -8 Grad, in 1.500m -5 Grad und in 1.000m -1 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Dienstag erreicht ein Höhentrog die Ostalpen. An der Rückseite stellt sich eine stürmische Nordwestströmung mit sehr feuchten Luftmassen ein, die bis Mittwoch für weiteren Neuschnee sorgen wird, wobei dieser in den Ybbstaler Alpen am üppigsten ausfallen dürfte. Die

Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition





31.01.2022

Lawinengefahr steigt dabei markant an.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

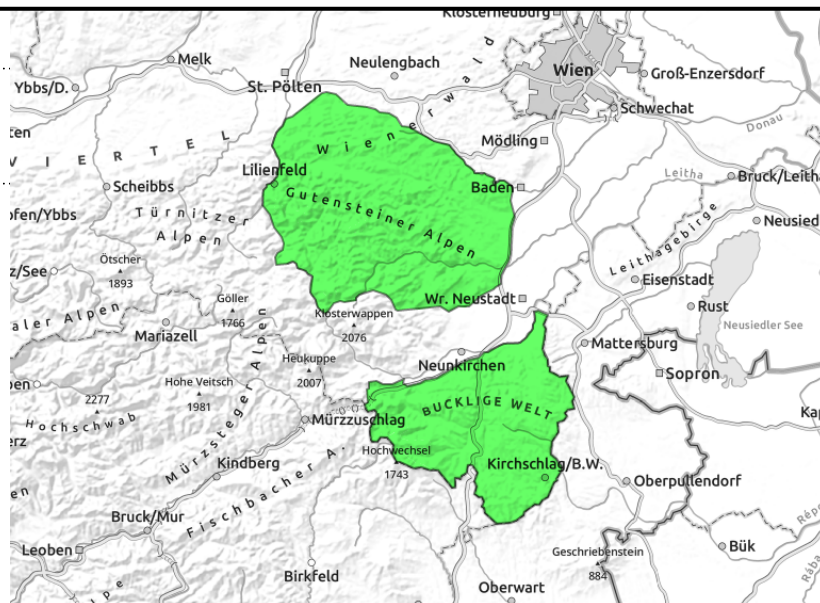
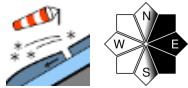
sehr groß

Exposition



31.01.2022

Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet



Geringe Lawinengefahr, verbliebene Tribschneelinsen vor allem im erweiterten Ostsektor beachten!

In den Gutensteiner Alpen und im Wechselgebiet herrscht geringe Lawinengefahr. Am Montag steht zwar wieder ein stürmischer Tag bevor, viel Neuschnee, aber auch noch verfachungsfähiger Altschnee steht derzeit nicht zur Verfügung. Ganz ausschließen sollte man kleine Tribschneelinsen im erweiterten Ostsektor dennoch nicht, sie könnten zumindest bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Der orkanartige Sturm vom Sonntag hat die Altschneedecke stark beansprucht. Im exponierten, kammnahen Gelände wurde die Altschneedecke erodiert, andernorts entstand wieder harter Pressschnee. Einige Tribschneenester konnten sich in Verbindung mit Graupeleinlagen in entsprechend vom Wind geschützten Geländeabschnitten bilden. In tieferen Lagen wurde der Schnee durch die relativ hohen Temperaturen oder kurzem Regeneintrag weich.

Wetter

Angetrieben vom Sturmtief „Nadia“ über dem Baltikum bestimmt weiterhin eine westliche bis nordwestliche Höhenströmung das Bergwetter. In sie eingelagert überquert am Montag eine Kaltfront die niederösterreichischen Alpen und Voralpen. Nach kurzer Wetterberuhigung über Nacht mit Aufhören der Niederschläge und nachlassendem Wind zieht es in den Vormittagsstunden rasch wieder zu und von Westen her breiten sich Schneefälle weiter Richtung Rax und Schneeberg aus. Der meiste Schnee, bis etwa 20cm dürfte in den Ybbstaler und Türnitzer Alpen fallen. Die Schneefallgrenze sinkt dabei von 500m auf 300m. Auch der Wind aus West bis Nordwest wird dabei wieder stärker. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m -8 Grad, in 1.500m -5 Grad und in 1.000m -1 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Dienstag erreicht ein Höhentrog die Ostalpen. An der Rückseite stellt sich eine stürmische Nordwestströmung mit sehr feuchten Luftmassen ein, die bis Mittwoch für weiteren Neuschnee sorgen wird, wobei dieser in den Ybbstaler Alpen am üppigsten ausfallen dürfte. Die Lawinengefahr steigt dabei markant an.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

